

Bridges
not
borders.

24.9. —→ 3.10.2021 —→

VIENNA DESIGN WEEK

WEEK VIENNA DESIGN

Presseinfo —→ #vdw21

Vorwort	3
Allgemeine Informationen	5
Festivalteam	6
Festivalprofil	7
Partner	8
Fokusbezirk Brigittenau	9
Festivalzentrale	9
Kampagne	10
Leitsystem	10
App	10
Formate und Schwerpunkte	
Programmpartner	11
Stadtarbeit	11
Gastland EU	13
Design Everyday	13
Urban Food & Design	14
Talks, Touren und Vermittlung	14

Sehr geehrte Medienvertreter*innen und Freund*innen der VIENNA DESIGN WEEK,

Im fünfzehnten Jahr, nachdem die Neigungsgruppe Design an Tulga Beyerles Küchentisch den Plan für eine VIENNA DESIGN WEEK geschmiedet und auch flugs umgesetzt hatte, ist es auch für mich als Letzte aus dem Gründungsteam (Tulga Beyerle, Thomas Geisler, Lilli Hollein) soweit, das Festival fortan als Besucherin zu erleben.

Es waren viele Jahre, in denen ich mich mit Herzblut, voller Kraft und Überzeugung dafür eingesetzt habe, Wien auf der internationalen Design-Landkarte sichtbar zu machen. Meine Tochter ist unwesentlich jünger als das Festival und jetzt kann ich schon mal das Loslassen üben. In der Überzeugung, dass das großartige Team der VIENNA DESIGN WEEK unter der Leitung von Gabriel es neu und anders und richtig machen wird, vertraue ich auf eine Weiterentwicklung der Gedanken, experimentelle Ansätze, aber auch auf eine beständige Haltung, die uns jetzt und in Zukunft eint.

In meiner Rolle als zukünftige Generaldirektorin des MAK werde ich, wie meine Vorgänger, mit größter Freude mit der VIENNA DESIGN WEEK kooperieren und ihr mit großem Stolz dabei zusehen, wie sie sich entwickelt. Jedes der bisherigen 14 Jahre war aufregend, anders und durch interessante Begegnungen, Erkenntnisse und Momente geprägt und ich habe jedes dieser Jahre genossen. Ich wünsche dem Team der VIENNA DESIGN WEEK genauso eine erfüllende Zeit und freue mich, so wie Sie hoffentlich auch, auf einen Herbst in Brigittenau!

Lilli Hollein

Sehr geehrte Damen und Herren,
Geschätzte Journalist*innen und Medienvertreter*innen,
Liebe Freund*innen der VIENNA DESIGN WEEK,

Zeiten der Veränderung sind immer auch Zeiten der Gestaltung. Sowohl im Alltag wie auch in Ausnahmesituationen beweisen die Werkzeuge des Designs Tag für Tag ihre Effektivität, wenn es darum geht Prozesse des Wandels auszulösen und zu begleiten. Dabei geht es nicht notwendigerweise um das Finden des Wegs mit geringstem Widerstand von Zustand A zu einem bequemen Zustand A'. Design hat das Potenzial mit angewandten und poetischen Lösungen grundsätzliche Fragen zu stellen, dabei radikal zu sein, ohne den Menschen aus den Augen zu verlieren und praktisch zu sein ohne Visionen aufzugeben.

Deswegen veranstalten wir auch dieses Jahr wieder eine VIENNA DESIGN WEEK. Angesichts der unveränderten Dringlichkeit globaler wie lokaler Herausforderungen soll das Festival weiterhin Leistungsschau, Experimentierfeld und Diskussionsforum sein. Im Großen wie im Kleinen, in der Welt und der Stadt, anhand globaler Zusammenhänge und Nachbarschaftsfragen wollen wir zeigen wie die Arbeit von Designerinnen und Designern positiven Einfluss auf unsere Welt haben kann – und zwar von nachhaltigem Wirtschaften über gleichberechtigtes Zusammenleben bis hin zur lustvollen Beziehung zu den Gegenständen, mit denen wir uns umgeben.

Die Plattform des Festivals gibt uns dabei die Möglichkeit eine umfassende Bandbreite an Positionen und Blickwinkeln abzubilden. Entscheidend für uns sind die Beauftragung richtungsweisender Projekte, die internationale Vernetzung und die niederschwellige Einbindung von Menschen, die sich sonst vielleicht nicht als Teil des Designdiskurses sehen. Die VIENNA DESIGN WEEK findet wie gewohnt bei freiem Eintritt statt und begibt sich Jahr für Jahr bewusst an Orte fernab der vermeintlichen gestalterischen Epizentren. Ein besonderer Fokus auf neue Formen der Vermittlung verleiht unserer Überzeugung besonderen Nachdruck, dass Design kein Luxus ist, sondern für alle da sein soll.

Es verändert sich aber nicht nur die Welt um die VIENNA DESIGN WEEK herum, sondern auch das Festival selbst: Nach 15 Jahren, in denen sie von einer unternehmungslustigen Idee zu einer international renommierten Veranstaltung gewachsen ist, findet eine Übergabe an der Spitze der VIENNA DESIGN WEEK statt. Während nun ein Stück des Festivalgeistes in den alt ehrwürdigen Hallen des MAK Einzug hält, hat die VIENNA DESIGN WEEK in den nächsten Jahren die Chance eine neue Mischung aus bewährten Formaten und neuen Ansätzen zu finden. Auf erste Überraschungen, von denen noch nicht alle auf den folgenden Seiten verraten werden, darf man sich schon diesen Herbst freuen.

Allen voran bedanke ich mich bei Lilli Hollein. Ihre tonangebende und unermüdliche Tätigkeit hat die Basis für den Erfolg des Festivals gelegt und ein weitreichendes Netzwerk geschaffen. Lillis herzliche Art, ihr strategisches Denken und ihr Ideenreichtum haben mich tief geprägt und werden auch die VIENNA DESIGN WEEK nachhaltig begleiten. Die Umsetzung einer so komplexen Veranstaltung ist natürlich nur durch den engagierten Einsatz des Teams der VIENNA DESIGN WEEK und unserer externen Mitarbeiter*innen möglich. Besonderer Dank gilt auch unseren Fördergeber*innen und Sponsor*innen, ohne die es überhaupt kein Festival gäbe. Ihre Namen sowie einen ersten Abriss der Früchte ihrer Arbeit und Unterstützung finden Sie im Folgenden.

Ich freue mich, neben Ihrer Berichterstattung zur vor uns liegenden Festivalausgabe, auf die zahlreichen Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse, die dieses Jahr noch auf Lager hat.

Gabriel Roland, Direktor der VIENNA DESIGN WEEK

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

Festival: 24. September bis 3. Oktober 2021

Festivalzentrale am Sachsenplatz

Sachsenplatz 4-6, 1200

VIENNA DESIGN WEEK im Web

viennadesignweek.at

facebook.com/VIENNADESIGNWEEK

instagram.com/VIENNADESIGNWEEK

twitter.com/VIENNADESIGN

#viennadesignweek #vdw21

Pressekontakt

a b c works

Ana Berlin + Team

+43 (0) 660 4753818

hello@abc-works.today

abc-works.today

Presse Informationen

Texte und druckfähige Bilder zum Download:

viennadesignweek.at/presse

VIENNA DESIGN WEEK

Direktor

Gabriel Roland

Öffentliche Förderungen, Project & Office-Management

Marina Weitgasser

Stadtarbeit, Social Media

Hanna Facchinelli

Festivalzentrale, Urban Food & Design, Fokusbezirk, Sponsoring

Alexandra Brückner

Programmpartner, Drucksorten, Vermittlung, Newsletter

Laura Winkler

Leitung PR und Kommunikation

Ana Berlin, www.abc-works.today

Team PR: Stella Wendtlandt, Marina Eberherr, Stefan Feinig

Art Direction

Christof Nardin Bueronardin, www.bueronardin.com

Grafikdesign

Pascal Magino Bueronardin, www.bueronardin.com

Leitsystem

Robert Rűf, robertruef.com

Redaktion

Matthias Heschl, studio1f.at

Fotodokumentation

Kollektiv Fischka, fischka.com

Teamfotos & Porträts

Katharina Gossow, katharinagossow.com

Vermittlung

Helena Schmidt & Sophie Lingg

Vereinsvorstand

Lilli Hollein, Thomas Geisler, Doris Rothauer

Rechnungsprüfer

Marlies Kinzel, Andreas Bachleitner

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

VIENNA DESIGN WEEK 2021

Die VIENNA DESIGN WEEK ist Österreichs größtes kuratiertes Designfestival. Seit 2007 bespielt sie Wien mit rund 200 Veranstaltungen und 40.000 Besucher*innen. 2021 wird die VIENNA DESIGN WEEK vom 24. September bis zum 3. Oktober stattfinden. Manches werden wir an die Gegebenheiten der immer noch nachwirkenden Covid-19-Pandemie anpassen, die Grundausrichtung des Festivals bleibt jedoch bestehen. Die erfolgreiche Ausrichtung der Festivalsausgabe 2020 – ohne Infektionsgeschehen! – sorgt überdies für einen wertvollen Erfahrungsschatz und setzt eine solide Vertrauensbasis.

An zehn Herbsttagen zeigt die VIENNA DESIGN WEEK, dass Wien eine „City Full of Design“ ist. Dabei werden übersehene Ecken der Stadt zum Schauplatz für Gestaltung, kritische ebenso wie spielerische Auseinandersetzung, leicht zugängliche Vermittlung genauso wie fachlicher Diskurs entdecken neue Perspektiven auf die Objekte und Räume, die unseren Alltag prägen. Entstehungs- sowie Produktionsprozesse werden oft experimentell und direkt vor Ort offengelegt. Ihren speziellen Fokus legt die VIENNA DESIGN WEEK dieses Jahr auf den 20. Wiener Gemeindebezirk, Brigittenau. Dort befindet sich als Tor zur VIENNA DESIGN WEEK die diesjährige Festivalzentrale.

Im Mittelpunkt der VIENNA DESIGN WEEK steht das vielfältige Schaffen, das die Qualitäten der heimischen Designszene ausmacht: Produkt-, Möbel-, und Industriedesign, Architektur, Grafik- und Social Design, sowie experimentelle und digitale Ansätze. Das Festival arbeitet gezielt daran lokale Potenziale international zu vernetzen, was sich auch im Programm niederschlägt.

Die in den 15 Jahren der Festivalgeschichte gewachsenen Formate wie Stadtarbeit und Urban Food & Design haben sich zu festen Bestandteilen der Struktur der VIENNA DESIGN WEEK etabliert. Eine entscheidende Ergänzung des Festivalprogramms sind darüber hinaus die von den zahlreichen Programmpartner*innen gestalteten Beiträge. Das Team der VIENNA DESIGN WEEK, das sich aus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit unterschiedlichen Wissensgebieten und diversen Zugängen zu Design zusammensetzt, konzipiert, kuratiert und setzt das Festival unter der Leitung von Gabriel Roland um. Darüber hinaus stützt sich die Arbeit an der VIENNA DESIGN WEEK auf ein starkes Netzwerk an involvierten Personen.

Ziel ist es, Design, Innovationen, Konzepte und Designprozesse hinter den uns umgebenden Produkten und Systemen einem breiten Publikum sowie der lokalen Bevölkerung, als auch Wienbesucher*innen zugänglich zu machen und gleichzeitig ein internationales Fachpublikum anzusprechen. Beinahe alle Programmpunkte des Festivals sind zudem kostenfrei zugänglich. Die VIENNA DESIGN WEEK hat bewusst keinen Messecharakter und ist keine direkte Verkaufsveranstaltung. Vielmehr geht es darum, die unter der kommerziellen Oberfläche liegenden Prozesse und Diskurse zugänglich zu machen, sowie unser „Business as Usual“ zu reflektieren.

VIENNA DESIGN WEEK

PUBLIC PRINCIPAL PARTNER



PRINCIPAL PARTNERS



WIEN.INFO

PUBLIC PARTNERS



GENERAL PARTNERS



LOCATION PARTNERS

SUPPORTING PARTNER



TICKETING PARTNER



CATERING PARTNER



PREMIUM MEDIA PARTNER



MEDIA PARTNER ON AIR



VIENNA
DESIGN
WEEK

FOKUSBEZIRK

Alljährlich im Herbst können Besucher*innen der VIENNA DESIGN WEEK ein vielfältiges Programm in ganz Wien entdecken – ein Fokus liegt aber auch heuer wieder auf einem der Wiener Gemeindebezirke. Für die Festivalausgabe 2021 geht's daher ab in den 20ten, die schöne Brigittenau.

Eingebettet zwischen Uferpromenaden, alten Flaktürmen und Schemerlbrücke, zwischen Nussberg und Donauinsel entfaltet sich der 20. Wiener Gemeindebezirk. Die Brigittenau lebt, pulsiert und profitiert von ihren belebten Plätzen und Parks, ihrer bunten Architektur, dem breitgefächerten Kulturangebot und ihrer internationalen Kulinarik, vor allem aber von ihren vielfältigen Bewohner*innen. Schon lange gilt sie nicht mehr nur als Geheimtipp für leistbaren Wohnraum – die Brigittenau spricht für sich und das tut sie in vielen Sprachen.

Neben dem prominenten Hannovermarkt und dem geschichtsträchtigen Gebiet des Nordwestbahnhofs verbergen sich in dem Bezirk noch einige unbekannte Ecken. Auch dieses Jahr ist es der VIENNA DESIGN WEEK daher wieder ein besonderes Anliegen neue, interessante Orte zu zeigen, sowie Leerstände neu- und umzudenken. All eyes on Brigitte, now!

FESTIVALZENTRALE

Die Festivalzentrale, eines der Herzstücke der VIENNA DESIGN WEEK, wird zehn Tage lang am Sachsenplatz angesiedelt sein. Als diesjähriger Location Partner öffnet die REALITA GmbH gemeinsam mit der BETHA ZWERENZ & KRAUSE GmbH der VIENNA DESIGN WEEK exklusiv die Tore zu den luftigen Gewerbehallen einer Liegenschaft an diesem lebhaft bespielten Platz im 20. Bezirk.

Der Sachsenplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Wallensteinstraße inmitten der Brigittenau. Seine Name geht auf die Beteiligung sächsischer Truppen an der Schlacht bei Königgrätz zurück. Viel friedlicher ist die heutige Nutzung als grünes Grätzlzentrum mit Spielplatz.

An einer Längsseite des Sachsenplatzes stehen dem Festival rund 600qm barrierefrei zugängliche, ehemalige Werksräume mit Oberlichtern zur Verfügung, sowie Büroflächen die über einen Innenhof erreicht werden können. Ein Ort an dem sich kuratorische Maßgaben, das Festivalleitsystem, die Bedürfnisse der Aussteller*innen sowie das Besuchererlebnis ideal begegnen.

Am selben Standort befand sich ursprünglich eine Halle, deren Nutzung dem Lastwagenbau diente (eingereicht 1939 von Fross-Büssing). Der seitliche Hoftrakt stammt in etwa aus 1870 und wurde um 1900 erweitert. 1982 folgten Adaptierungen der Halle für die neue Nutzung durch den Springer Verlag als Lagerhalle. Der Springer Verlag nutzte den seitlichen Hoftrakt und die Halle, sowie das 1990 errichtete straßenseitige Bürohaus bis 2014. Nach Adaptierungen des Eigentümers wurden der seitliche Hoftrakt und der Hallenbereich zuletzt als „Spacelab-Standort“ genutzt, ein vom WUK durchgeführtes Projekt welches Jugendliche bei Ausbildung und Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Wie auch in den letzten Jahren finden viele Kernprogrammpunkte der VIENNA DESIGN WEEK ihren Platz in der Festivalzentrale. Auch Vorträge, Talks und Panels sowie ein Pop-Up-Café wird es vor Ort geben. Die von Robert Rűf und Bueronardin speziell für die Räumlichkeiten erarbeitete Inszenierung bildet in gewohnter Weise den Rahmen dafür.

VIENNA DESIGN WEEK

KAMPAGNE

Wie auch die VIENNA DESIGN WEEK nützt das Bueronardin die Kraft aus der Vergangenheit (Kirtag, Colosseum, Universum), machen sich ein Bild der Gegenwart (Millennium) und entwickelt daraus Visionen für die Zukunft (Sachsenplatz).

In der diesjährigen Festivalgrafik reflektiert Bueronardin das Bezirks-Wappen, kommuniziert mit Wort, Witz und Melone lokale Begebenheiten und orientiert sich formal am Hannovermarkt, zwischen den Brücken und wirft für 2021 Blau, Grün und Rosa ins Rennen.

LEITSYSTEM

Die Gestaltung der Zentrale orientiert sich wie jedes Jahr an der diesjährigen Festivalgrafik, die von Robert Rűf im Raum umgesetzt wird. Die Laufbänder werden so zu richtungsweisenden Signaletik-Elementen, formale Charakteristika zu dreidimensionalen Orientierungs- und Verweilobjekten. Diese beziehen sich zwar auf die außerordentlichen Proportionen der vorhandenen Räume am Sachsenplatz 4-6, spielen auch damit, die strahlende und teilweise auch tatsächlich leuchtende Farbigkeit macht aber immer wieder klar, dass sich unsere Besucher*innen noch immer am richtigen Ort befinden.

APP

Let's get digital! 2020 konnte man das Festival erstmals via App auf das Smartphonedisplay holen. 2021 wird dieses Angebot ausgebaut und erweitert. So begleitet einen das Wochenprogramm bei jedem Spaziergang in der Stadt und lässt an allen wichtigen Design-Hotspots kleine Hinweise aufpoppen. Programmiert von Studio Weholo macht die Augmented Reality App Wien zur digitalen Landkarte des Designs. So werden sonst vielleicht übersehene Ecken in der City full of Design zum Schauplatz für Gestaltung.

Die App ermöglicht spielerische und leichtfüßige Auseinandersetzung mit der lebendigen (lokalen) Designsparte. Userinnen und User suchen im Stadtraum versteckt Versatzstücke der Festivalgrafik von Bueronardin und erhalten weiterführende Informationen zu den vielgestaltigen Inhalten des zehntägigen Festivals. Zusätzlich können die Benutzer*innen ihren Festivalbesuch mit Freund*innen teilen und an Gewinnspielen teilnehmen.

VIENNA DESIGN WEEK

PROGRAMMPARTNER

Neben den kuratierten Formaten tragen die Programmpartner*innen zu einem wesentlichen Teil zur Vielfalt der VIENNA DESIGN WEEK bei. Nationale und internationale Unternehmen, Museen, Institutionen, Galerien und Designbüros sind eingeladen, sich mit temporären Beiträgen im Rahmen des zehntägigen Festivals zu präsentieren, einen Beitrag zur hiesigen Designszene zu leisten und gleichzeitig von dem umfassenden Netzwerk und der dichten Medienpräsenz der VIENNA DESIGN WEEK zu profitieren. Den Besucherinnen und Besuchern des Festivals wird durch die Beiträge unserer Programmpartner*innen Design aus unterschiedlichsten Blickwinkeln präsentiert. Außerdem spiegelt sich darin das kreative Potenzial der Wirtschaft wider. Kulturinstitutionen werden im Rahmen des Festivals gebündelt und die internationale Vernetzung der heimischen Szene erfahrbar gemacht.

STADTARBEIT

Mit Stadtarbeit wurde innerhalb der VIENNA DESIGN WEEK ein offenes Format entwickelt, das über einen Open Call Kreativen die Möglichkeit bietet, mit einem Projekt im Bereich Social Design am Festival teilzunehmen. Jedes Jahr werden per Ausschreibung Projekte gesucht, die sich durch besondere Qualitäten in Hinblick auf gesellschaftliche und soziale Fragestellungen auszeichnen. Von einer Fachjury ausgewählt, werden die Projekte schließlich während des Festivals umgesetzt.

Das Format Stadtarbeit wird im Rahmen des MehrWERT Sponsoringprogrammes der Erste Bank unterstützt. Seit 2015 wird zudem jährlich der Erste Bank *MehrWERT*-Designpreis verliehen.

„Die Stadtarbeit beschäftigt sich heuer mit dem Thema „Resiliente Nachbarschaft“. Gerade im letzten Jahr wurde klar, dass Design Teil gesellschaftlicher Lösungen sein muss und dass Social Design konkrete Handlungsoptionen aufzeigen kann, wie durch Vernetzung verschiedene Akteure im Sozialraum zusammengebracht werden können und wie dadurch Resilienz im Grätzl ermöglicht werden kann. Wir freuen uns sehr auf die Stadtarbeit Projekte 2021!“

– Hanna Facchinelli, Projektmanagement Stadtarbeit

Die drei Stadtarbeit-Projekte 2021:

- Artisans of Public Psyche (Maximilian Scheidl)
- missing-link – ein Versatzstück der Stadtbahn (Marlene Lübke-Ahrens & Wolfgang Novotny)
- im20.wien (IDRV – Institute of Design Research Vienna)

The Artisans of Public Psyche

Max Scheidl

Max Scheidls *Artisans of Public Psyche* sind Interventionen im öffentlichen Raum, die psychisch präventive Übungen anbieten, für das Thema Psychologie sensibilisieren und persönliche Erfahrungen und Geschichten sammeln, um ein Gefühl von Gemeinschaft zu erzeugen.

Mithilfe spielerischer Kommunikationstools hinterfragt der Designer technologische Entwicklungen in den beschriebenen Bereichen und ermutigt Menschen, sowohl über die schönen, als auch über die schwierigen Erfahrungen im Leben zu reden. So füllt das Projekt somit die Lücke zwischen professioneller Hilfe und keiner Hilfe. Max Scheidls Ziel ist es, Psychologie in unseren Alltag zu integrieren und gegen die Stigmatisierung des Themas aufzutreten – etwas das gerade in der Pandemie besonders dringlich geworden ist.

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

„Psychologie ist für viele ein ungreifbares Thema, obwohl es uns alle betrifft. Gerade hier kann Design eine interessante kommunikative Rolle einnehmen, die mich selbst schon überrascht hat...“

– Max Scheidl, The Artisans of Public Psyche

missing-link – ein Versatzstück der Stadtbahn

Marlene Lübke-Ahrens & Wolfgang Novotny

Das Projekt ist eine urbanistisch-architektonische Intervention, die sich mit einer gegebenen infrastrukturellen Situation zwischen dem 19. und 20. Wiener Gemeindebezirk beschäftigt und diese die temporär erweitert.

Als missing-link wird ein fehlendes Bindeglied zwischen dem Franz-Ippisch-Steg und dem Gleisbett der stillgelegten Stadtbahn der ehemaligen Gürtellinie bezeichnet. Hier fehlen lediglich zehn Stufen, um den Höhenunterschied zwischen Steg und Stadtbahn zu überwinden. Das Projekt schlägt vor, diese Verbindung für die Dauer des Festivals herzustellen und die Brache auf den Stadtbahnbögen zu nutzen und zu bespielen. Es soll untersucht werden, wie dieser Ort der Stärkungen lokaler Gemeinschaft dienen bzw. von Anwohner*innen oder Passant*innen genutzt werden kann und dabei der Vernetzung zwischen dem 19. und dem 20. Bezirk hilft.

„In Form von Veranstaltungen wie Kinoabenden, an denen an die nahe liegende Feuermauer projiziert wird, Vorträgen, Lesungen, Konzerten bzw. Workshops soll ein temporärer Raum entstehen und über eine mögliche Fortsetzung der stillgelegten Stadtbahnbögen spekuliert werden.“

– Team, missing-link – ein Versatzstück der Stadtbahn

im20.wien

IDRV – Institute of Design Research Vienna
Ronja Ullrich, Beatrix Unger & Dr. Harald Gründl

Der IDRV untersucht mit dem Projekt im20.wien wie sich Gesellschaften im physischen und digitalen Räumen organisieren und formieren.

„Google Docs“ sind bei sozialen Bewegungen, wie den „Black Lives Matter“ Protesten zum zentralen Werkzeug für geteiltes Wissen geworden. Mit dieser niederschwelligen Technologie kann in kurzer Zeit das Wissen von Vielen gesammelt und einfach strukturiert, für alle zugänglich gemacht werden. Über die Kooperation mit schon etablierten Multiplikator*innen und einer Präsenz des Projektes im Stadtraum kommt es während der VIENNA DESIGN WEEK zu einer Sichtbarmachung, die gleichzeitig der Auftakt für einen nachhaltigen Wissenspool des 20. Bezirks wird.

*„Wir möchten mit unserem Projekt „im20.wien“ die die Bewohner*innen zu aktiven Gestalter*innen ihrer Gemeinschaft machen. „im20.wien“ lautet auch die URL, die auf ein Google Doc weiterleitet. Wie in der „Black Lives Matter“ Bewegung, nutzen wir das geteilte Dokument als niederschwellige und transformative aber auch kritisch diskutierbare Technologie. So werden das Wissen über lokale Einrichtungen als auch neue Ideen zu sozial, ökologisch, wie ökonomisch nachhaltigem Zusammenleben über die VIENNA DESIGN WEEK hinaus wirksam.“*

– Team, im20.wien

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

GASTLAND EU

Ein fixer Bestandteil bildet seit vielen Jahren das Format "Gastland". In pandemischen und hoffentlich demnächst post-pandemischen Zeiten erweitern wir diesen Begriff. 2021 steht mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas die EU im Zentrum der Festivalaufmerksamkeit.

Denn das Europäische Projekt ist eine Designaufgabe. Viele der Herausforderungen, denen die EU gegenübersteht, lassen sich aus dem Blickwinkel der Gestaltung betrachten und bearbeiten. Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, die Schaffung inklusiver Identitäten, Förderung interdisziplinärer sowie grenzüberschreitender Zusammenarbeit und der Aufbau partizipativer Prozesse sind nicht nur Kernaufgaben der EU, sondern auch Betätigungsfelder vieler Designer*innen.

So liegt es doch eigentlich auf der Hand, dass diesmal nicht einfach ein Land und seine Designszene, sondern gleich ein ganzes multinationales Kooperationsprojekt bei der VIENNA DESIGN WEEK zu Gast ist. Das Gastland EU stellt zwei Kernfragen: Was tut die EU für die Kreativwirtschaft? Und was kann die Kreativwirtschaft für die EU tun?

Um den Herausforderungen und Möglichkeiten der europäischen Zusammenarbeit näher zu kommen, sind Designszene und Festivalpublikum auf den von auf'strich und studiotut gestalteten „Dorfplatz EU“ eingeladen. Komplexe Zusammenhänge rund um das Thema EU werden hier konkret gebündelt, aufbereitet und können gemeinsam besprochen werden. Ein umfangreiches Rahmen- und Vermittlungsprogramm sowie Netzwerkveranstaltungen für das Fachpublikum werden das Informationsangebot begleiten.

„Europa entsteht immer im Diskurs von Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kulturen. Eine Auseinandersetzung mit diesem Diskurs ist heute wichtiger denn je. Gerade jetzt, wo die Bevölkerung der EU aufgerufen ist, im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas ihre Ideen für die zukünftige Gestaltung unseres Zusammenlebens einzubringen. Ich freue mich, dass die VIENNA DESIGN WEEK einen Beitrag dazu leistet.“ – Karoline Edtstadler, Bundesministerin für EU und Verfassung

DESIGN EVERYDAY

Die Ausstellung DESIGN EVERYDAY – DESIGN FÜR DEN GEBRAUCH 2021 zeigt zum fünften Mal herausragend gestaltete Alltagsgegenstände aus der österreichischen Designszene. Ob Sitzmöbel, Geschirr oder Lampe — gerade die Gegenstände, die wir alltäglich und ausgiebig verwenden, haben besondere Aufmerksamkeit seitens innovativer, nachhaltig denkender Produktdesigner*innen verdient und bekommen sie auch heuer wieder bei einer Ausstellung in unserer Festivalzentrale am Sachsenplatz. Konzipiert und kuratiert wird das Format DESIGN EVERYDAY vom Wiener Designstudio Vandasye (Georg Schnitzer und Peter Umgeher) in Kooperation mit der VIENNA DESIGN WEEK und gefördert von der KAT – Kreativwirtschaft Austria.

URBAN FOOD & DESIGN

VIENNA DESIGN WEEK

Bereits zum vierten Mal in Folge arbeiten die Wirtschaftsagentur Wien und die VIENNA DESIGN WEEK eng zusammen und gestalten gemeinsam das Format Urban Food & Design. Als Erweiterung des Schwerpunktthemas „Let's talk Lebensmittel“ der Wirtschaftsagentur Wien kommt das Kreativ- und Innovationspotenzial der Lebensmittelwirtschaft auf den Tisch.

Dieses Jahr werden in einer eigens von Katharina Dankl kuratierten Ausstellung Nahrungsmittelquellen, Konsumgefüge und Darreichungsformen sowie soziale Kontexte im Bereich Lebensmittel untersucht. Ausgehend von den Themen der vergangenen drei Jahre der Urban Food & Design Challenges werden in der Festivalzentrale der VIENNA DESIGN WEEK Designpositionen rund um das Thema Essen diskutiert und erfahrbar gemacht.

Neben der Ausstellung macht außerdem an drei Tagen des Festivals die *studio mobil / think tank station* im Fokusbezirk Brigittenau halt: Im Zuge der Creative Challenge „EAT LOVE“ der Wirtschaftsagentur Wien in Kooperation mit dem MAK, wurden von einer Jury fünf Projekte zu ökologischen und sozial nachhaltigen Lösungen rund um die Themen Lebensmittel und Essensräume von morgen ausgewählt. Die Projekte der Gewinnerinnen und Gewinner können während der Vienna Biennale und der VIENNA DESIGN WEEK erlebt werden.

„Wir beschäftigen uns schon länger mit der Zukunft von Lebensmitteln und zeigen gemeinsam mit den Kreativen der Stadt immer neue Ideen auf. Eine davon ist zum Beispiel Kaviar aus den vom Mähboot auf der Alten Donau geernteten Algen. Und diese Ideen bringen wir heuer auch in die Stadt hinaus. Und zwar mit der Tankstation vom studio mobil. Freuen Sie sich auf genussvolle Inspirationen“
– Gerhard Hirczi, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

TALKS, TOUREN UND VERMITTLUNG

Das Reden über und das Erleben von Design sind stete Anliegen der VIENNA DESIGN WEEK. Insofern bildet das Vermittlungs- und Diskursprogramm eine der tragenden Säulen des Festivals. Es begleitet und kontextualisiert alle anderen Veranstaltungen, setzt mitunter aber auch gänzlich eigenständige Impulse. Der Blick ist dabei auf zwei zentrale Ziele gerichtet: der Schaffung eines Forums für den Austausch innerhalb der Designszene sowie der Öffnung der Auseinandersetzung mit Gestaltung gegenüber Personen, die sich selbst nicht zu den Kernschichten der Designwelt zählen würden. Ein Ansatz zum besseren Verständnis von Designfestivals und ihrem Designbegriff bringt etwa die Präsentation der Arbeit von Rosa Rogina, die 2020 das Festival als „Curator in Residence“ beobachtete.

Neben den Gesprächsveranstaltungen, die das restliche Programm des Festivals rahmen und mit den Themensetzungen entstehen, wird es bewährter Weise ein breitgefächertes Angebot an Touren geben, die die Festivalzentrale, die Architektur des Fokusbezirks (in bewährter Weise von Marion Kuzmany durchgeführt), bestimmte Themen oder unorthodoxe Blickwinkel erschließen. Das überaus erfolgreiche Format der Beisltouren wird fortgesetzt und auch das Team der VIENNA DESIGN WEEK wird sich wieder in das Vermittlungsprogramm einbringen. Ein spezieller Fokus liegt überdies auf der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern, sowie im Angebot an Schulklassen. Betreut wird die Vermittlung von Helena Schmidt und Sophie Lingg.

VIENNA DESIGN WEEK